

Schlanke Schweizerin sucht

Autor(en): **Krinellis, Dimetris**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **50 (1971)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-338402>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schlanke Schweizerin sucht

Griechen oder Spanier zwecks eventueller . . .

Herzallerliebste schlanke
süsse Schweizerin,
hab Dank für deine kleinen Zeilen,
Dank für die Freude, die du hast bereitet für einen Griechen,
der seit Jahren hier lebt,
der seit sieben Jahren auf dein Briefchen gewartet hat.
Solltest du auch nicht ganz Schweizerin sein,
vollschlank oder gar etwas mager: bist nicht du es,
die ich in diesem frostigen Land bisher
nicht getroffen habe,
nach der ich in einsamen und langen Stunden
ausgeschaut habe?

Nun bitte erlass es mir, von mir zu erzählen,
so dass du ein Bild kriegst,
von dem Honig trieft.
Was soll ich dir sagen,
dass ich schwarze Haare trage oder braune, einen Bart
oder bloss einen Schnurrbart,
was soll ich dir jetzt schon erzählen
vom Haus auf der Insel, von meinen Pferdchen
und was alles ich schliesslich für Krankheiten in
meinem kurzen Leben durchgemacht habe.
Was soll ich da darauf los erzählen,
Papier verschwenden und
den Zeitpunkt damit hinausschieben,
wo wir bei Kaffee und ein wenig Tabak
von Angesicht zum Angesicht wir werden sprechen.

Liesse sich denn davon sprechen, wie oft
der Papageienschnabel von den Vietkongs zurückerobert wurde,
das wievielte Mal die bilateralen Gespräche in Paris
vertagt wurden, wie die Lage des Nahostproblems
im Sommer 71 sich abzeichnen wird, über die hiesige
Entwicklungshilfe und die konjunkturdämpfenden Massnahmen.

Dennoch: mach, dass deine Worte sobald wie möglich
eintreffen, bevor Herr James Schwarzenbach eine weitere
Initiative angezettelt hat.
Warte nicht zu lange mit deiner Antwort, nicht
zu lange, bitte,
antworte, eher wir alt werden.

Dimitris Krinellis